

Mit Technologie und Teamgeist – effiziente und zielgerichtete Reduktion von Methanemissionen

J. Brandtner¹, J. Schmitt², P. Weustermann³

¹Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V., Nachhaltigkeit und Umwelt, Hannover, Germany, ²Wintershall Dea AG, Sustainability, Kassel, Germany, ³ExxonMobil Production Deutschland GmbH, Sustainability, Hannover, Germany

Zwei Jahre nach der Veröffentlichung der Europäischen Methanstrategie hat sich Ende 2023 die Europäische Union auf eine Verordnung zur Reduzierung von Methanemissionen im Energiesektor geeinigt. Das ist ein Meilenstein für die europäischen Klimaschutzbemühungen, den die Industrie begrüßt. Die Verordnung ermöglicht eine zielgerichtete und datenbasierte Reduktion der Methanemissionen und stärkt durch die weitere Senkung des CO₂-Fußabdruckes in unserer Industrie die Rolle von Erdgas in der Energiewende.

Bereits seit Jahrzehnten hat sich die deutsche Förderindustrie das Ziel gesetzt, Methanemissionen, wo immer es geht, zu senken oder ganz zu vermeiden. Seit 1990 konnten so die Methanemissionen um rund 90 Prozent reduziert werden, und wir werden im Rahmen der neuen EU-Regelungen weitere Verbesserungen erreichen.

Im BVEG treffen sich Experten und Expertinnen der Mitgliedsunternehmen regelmäßig, um Erfahrungen auszutauschen und so in ihren Unternehmen optimierte Systeme, Verfahren und Technologien einzusetzen. Dieser gemeinsame Ansatz ist uns wichtig, da speziell die effiziente Reduktion von Methanemissionen nur gemeinsam gelingen kann.

Ein Schlüsselement der neuen EU-Verordnung sind unter anderem verpflichtende Leak Detection and Repair Programme (LDAR), mit denen unsere Industrie die schnelle Reduktion von Methanemissionen erzielt. Wie derartige Programme im Sinne der Verordnung aussehen können, welche Erfahrungen die Unternehmen mit verschiedenen Technologien gesammelt haben und welche Maßnahmen daraus abgeleitet wurden, zeigen wir am Beispiel von zwei Mitgliedsunternehmen.